

# **Euronews räumt zaghaft ein, dass die deutschen Wirtschaftsprobleme durch die Energiepolitik verursacht werden.**

geschrieben von Andreas Demmig | 16. Juni 2026

WUWT, Essay von Eric Worrall

„... als bedeutender Energieproduzent werden die Vereinigten Staaten weiterhin relativ solide Wachstumsraten verzeichnen ... während die Eurozone deutlich schwächer ist ...“

Deutschland: Wachstum halbiert sich, da der Staat Investitionen steuert

...

„Der einzige Grund für das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr sind die öffentlichen Ausgaben“, stellt der Chefökonom klar. Die Nachfrage der privaten Haushalte schwächelt, und Unternehmen agieren vorsichtiger. Steigende Staatsausgaben, beispielsweise durch höhere Verteidigungsausgaben und den Sonderfonds, stützen stattdessen das Wirtschaftswachstum.

...

International prognostiziert das DIW, dass die Vereinigten Staaten als bedeutender Energieproduzent weiterhin relativ solide Wachstumsraten von knapp über 2 Prozent verzeichnen werden, während die Aussichten für die Eurozone deutlich schwächer sind ...

Europa produziert nicht genügend zuverlässige Energie selbst und ist daher auf Importe angewiesen. Preisschwankungen in diesem Zusammenhang belasten die Wirtschaft und mindern die Kaufkraft. Das DIW erwartet keinen Angebotsschock und argumentiert, dass die Versorgungssicherheit mit Öl und Gas, insbesondere dank einer diversifizierten Struktur, nicht gefährdet sei.

Doch energieintensive Branchen wie die Chemie-, Stahl- und Papierindustrie leiden unter den steigenden Strom- und Gaspreisen. Nach den Annahmen des DIW bedeutet dies, dass Deutschland stärker betroffen ist als andere europäische Länder.

...

Lesen Sie hier weitere Details:

<https://www.euronews.com/business/2026/06/10/germany-growth-halves-as-state-drives-investment>

Ich fragte Claude.ai , meine derzeitige Lieblings-KI: „Welche frackbaren Öl- und Gasvorkommen in Europa werden derzeit aufgrund von Umweltauflagen nicht erschlossen?“

**Die Antwort war schlimmer als erwartet.**

Hier finden Sie einen umfassenden Überblick über Europas unerschlossene, für Fracking geeignete Lagerstätten und die regulatorischen Rahmenbedingungen, die deren Nutzung behindern:

## **Europas unerschlossene Schieferöl- und -gasvorkommen**

### **Das große Ganze**

Schätzungen zufolge verfügt Europa über mehr förderbares Schiefergas als die USA. Die einzige nennenswerte Fracking-Aktivität auf dem Kontinent findet jedoch in der Ukraine statt. Die Exploration und Förderung europäischer Schiefergasreserven wurde nach 2015 weitgehend eingestellt, doch bis 2023 debattierten europäische Staats- und Regierungschefs über eine mögliche Neubewertung der Schiefergaspolitik. (OilPrice.com globalsecurity)

Einer Studie der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe aus dem Jahr 2013 zufolge gibt es in Europa schätzungsweise 14 Billionen Kubikmeter technisch förderbare Schiefergasreserven.

### **Aufschlüsselung nach Ländern**

- **Frankreich** – *Vollständiges Verbot*: Frankreich verfügt mit geschätzten 3,9 Billionen Kubikmetern über die zweitgrößten Schiefergasvorkommen Europas. Der öffentliche Widerstand veranlasste das französische Parlament zu einem vollständigen Verbot des Frackings. Die Lagerstätten befinden sich hauptsächlich im Pariser Becken und in Südfrankreich und bleiben weiterhin komplett unzugänglich. (globalsecurity The Jamestown Foundation)
- **Polen** – *Wirtschaftlich nicht rentabel / Regulatorische Hürden*: Polen verfügt mit geschätzten 4,2 Billionen Kubikmetern über die größten Schiefergasvorkommen Europas. Die ersten Explorationsbohrungen lieferten jedoch enttäuschende Ergebnisse, was einige Betreiber zum Rückzug veranlasste. Ein hohes Steuerniveau und die Auflage, dass ausländische Unternehmen mit lokalen Partnern zusammenarbeiten müssen, dämpften die anfängliche Begeisterung erheblich. Die Regierung hat ihre regulatorischen Rahmenbedingungen inzwischen jedoch für ausländische Investoren attraktiver gestaltet. Bekannte Vorkommen konzentrieren sich in der Nähe von Warschau, Radom und der Ostseeküste .
- **Vereinigtes Königreich** – *Moratorium (faktisches Verbot)*: Die britischen Schiefergasvorkommen werden auf 17,6 Billionen Kubikmeter geschätzt, von denen 728 Milliarden Kubikmeter als technisch förderbar gelten – genug, um den Gasbedarf Großbritanniens für etwa ein Jahrzehnt zu decken. 2019 beendete die Regierung ihre Unterstützung für Fracking, nachdem die zuständige Behörde für die Öl- und Gasindustrie festgestellt hatte, dass „es mit der aktuellen Technologie nicht möglich ist, die Wahrscheinlichkeit von mit Fracking verbundenen Erschütterungen genau vorherzusagen“. Die wichtigsten Vorkommen befinden sich in Lancashire (Bowland Shale)

und Yorkshire. ( Scientific American, com )

- **Deutschland** – *Moratorium / faktisches Verbot*: Deutschland hatte Fracking bereits zuvor verboten. Im Norddeutschen Becken und Teilen Nordrhein-Westfalens wurden Schiefergasvorkommen identifiziert, doch der Landtag Nordrhein-Westfalens verhängte ein Moratorium, bis weitere Informationen vorliegen. (OilPrice.com, The Jamestown Foundation)
- **Bulgarien** – *Unbefristetes Verbot*: Unter dem Druck von Umweltgruppen verabschiedete das bulgarische Parlament ein unbefristetes Moratorium für Fracking. Die Regierung widerrief zudem die dem US-Unternehmen Chevron erteilte Genehmigung zur Schiefergasexploration in Nordostbulgarien. (Jamestown Foundation)
- **Spanien** – *Regionale Verbote*: Die meisten Schiefergasvorkommen befinden sich im baskisch-kantabrischen Becken im Norden Spaniens. 2013 verbot die Region Kantabrien Fracking, doch das spanische Verfassungsgericht erklärte das Verbot für verfassungswidrig. Regionale Politik bleibt trotz der Unklarheit auf Bundesebene ein großes Hindernis. Europäisches Parlament
- **Niederlande** – Die Schiefergasexploration in den Niederlanden wurde bis zum Abschluss einer Studie zu ihren ökologischen und sozialen Auswirkungen ausgesetzt. *Europäisches Parlament*
- **Rumänien** – *Nach Protesten aufgegeben*: Große Erdölkonzerne zogen sich aus den noch jungen Schiefergasförderprojekten in Rumänien zurück, zumeist aufgrund enttäuschender geologischer Ergebnisse und erheblichen öffentlichen Widerstands. (Scientific American)

### Warum es nicht genutzt wird

Die Hindernisse stellen eine Mischung aus gesetzlichen Verboten und praktischen / kommerziellen Abschreckungsmaßnahmen dar:

1. Seismisches Risiko – durch Fracking-Operationen ausgelöste Erdbeben waren wiederholt Auslöser für Moratorien (Großbritannien, Deutschland).
2. Angst vor Wasserverschmutzung – die hohe Bevölkerungsdichte in Europa führt dazu, dass Grundwasserleiter politisch weitaus sensibler sind als in den USA.
3. EU-Umweltrecht – Die Europäische Kommission hat eine Empfehlung ausgesprochen, wonach Mitgliedstaaten, die Fracking betreiben, angemessene Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen ergreifen müssen, da die Risiken grenzüberschreitend sein können. EUR-Lex
4. Wirtschaftliche Rentabilität – die geologischen Gegebenheiten in weiten Teilen Europas haben sich als weniger günstig erwiesen als ursprünglich erhofft, und die aufgrund der Bevölkerungsdichte erforderlichen engeren Bohrlochabstände erhöhen die Kosten erheblich.
5. Energiewendepolitik – da sich die EU zu Netto-Null-Zielen verpflichtet hat und russisches Gas durch LNG und erneuerbare Energien schrittweise ersetzen will, ist der politische Wille, in neue Infrastruktur für fossile Brennstoffe zu investieren, sehr

begrenzt.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass Europa über genügend eigene Ressourcen *verfügt*, aber eine weitgehend bewusste (wenn auch umstrittene) Entscheidung getroffen hat, sie nicht zu nutzen.

Quelle: <https://claude.ai/share/a5b0ed47-42b4-47fe-b081-0fc74aeb2af6>

Diese Eurozonen-Katastrophe ist völlig selbstverschuldet. Präsident Trump warnte Europa bereits 2018, dass es mit einer wirtschaftlichen Katastrophe und geopolitischer Erpressung rechnen müsse, wenn es weiterhin auf Energieimporte aus Russland angewiesen sei, anstatt eigene Ressourcen zu erschließen.

Hätte Deutschland im Jahr 2021 einen Kanzler gewählt, der genauso begeistert von der Förderung fossiler Brennstoffe gewesen wäre wie Präsident Trump, würden die Gasfelder in Nordrhein-Westfalen und im Norddeutschen Becken jetzt den normalen Bürgern Preiserleichterungen bringen und die deutsche Wirtschaft ankurbeln.

Doch Deutschland entschied sich stattdessen für wirtschaftliche Stagnation und Armut. Sie wählten eine Regierung, die Steuergelder ins Ausland verschenkt, sich verschuldet und bald Geld drucken wird, um ihre grüne Ideologie aufrechtzuerhalten, anstatt Politiker, die dieses Desaster hätten beheben können.

<https://wattsupwiththat.com/2026/06/10/euronews-almost-admits-german-economic-problems-are-caused-by-energy-policy/>